



# **Sachunterricht**

## **Schuleigenes Curriculum**

### **- Langfassung -**

Auf Basis des Kerncurriculums Sachunterricht für die Primarstufe des Landes Hessen  
und in Anlehnung an das SU-Curriculum der Silberbachschule im Taunus

Das schuleigene Curriculum ist durch die Gesamtkonferenz am 13.12.2017 einstimmig angenommen worden. Die Fachkonferenz Sachunterricht wird in einem turnusmäßigen oder bedarfsmäßigen Zeitintervall das schuleigene Kerncurriculum durch Eigenevaluierung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung nachkommen, um den Ist-Stand dem Soll-Stand anzunähern.

## Inhalt

1. Das Kerncurriculum für Hessen	1
1.1 Kompetenzorientierung und Auftrag des Faches Sachunterricht	1
1.2 Prozessbezogene Kompetenzen - Kompetenzbereiche des Faches	1
1.2.1 Erkenntnisgewinnung	2
1.2.2 Kommunikation	2
1.2.3 Bewertung	2
1.3 Bildungsstandards und Inhaltsfelder	3
1.4 Überfachliche Kompetenzen	5
2. Kompetenzentwicklung im Fach Sachunterricht: Die schuleigene Umsetzung	7
2.1 Erläuterungen zu den Ausgangsbedingungen	7
2.2 Erläuterung zur Entstehung, zum Aufbau und der Nutzung des schuleigenen Curriculums	7
2.3 Langfristiger Kompetenzaufbau - Übersicht	9
2.4 Verknüpfung von Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkten in den Doppeljahrgängen	10
2.4.1 Jahrgangstufen 1 und 2	10
2.4.2 Jahrgangstufen 3 und 4	11
3. Leistungsmessung und Leistungsbewertung	12
4. Ausblick	12
Quellennachweise	14
Anhang	

# 1. Das Kerncurriculum für Hessen

## 1.1 Kompetenzorientierung und Auftrag des Faches Sachunterricht

Im Sachunterricht entwickeln die Lernenden Kompetenzen, die ihnen die persönliche Auseinandersetzung mit der natürlichen, sozialen und technischen Welt ermöglichen. Dabei nehmen die Lernenden einen eigenen Standpunkt ein und nutzen dabei ihre eigenen Chancen. Parallel dazu wird den Lernenden eine Basis geschaffen, um sie auf gegenwärtige Anforderungen und eine sich rasch wandelnde Gesellschaft vorzubereiten. Im Kerncurriculum heißt es hierzu: „Der Sachunterricht berücksichtigt die Interessen und Konzepte der Kinder und ihre Vorerfahrungen. Aktuelle Ereignisse werden dabei ebenso einbezogen wie gesellschaftliche Schlüsselprobleme.“<sup>1</sup>

## 1.2 Prozessbezogene Kompetenzen - Kompetenzbereiche des Faches

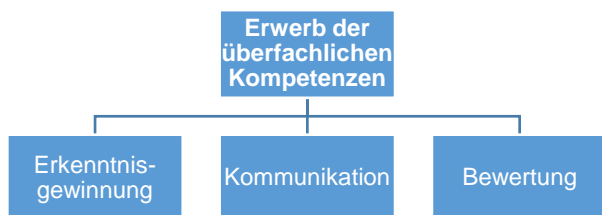
Das Fach Sachunterricht ist so aufgebaut, dass zunächst die überfachlichen und dann erst die inhaltsbezogenen Kompetenzen bei der Vermittlung von Wissen zu berücksichtigen sind. Abgestimmt auf die überfachlichen Kompetenzen werden an ausgewählten SU-Themen mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen die inhaltlichen Kompetenzen formuliert, damit die Lernenden diese Kompetenz umsetzen.

Grundlagen dabei bilden ....

- Verknüpfung von Inhalten aus anderen Lernbereichen
- Passungen zu den Lernvoraussetzungen der Lernenden
- Anschlussfähigkeit im Hinblick auf weitere Lernprozesse

Ziel ist ein vernetztes Wissen zu erwerben. Diese Vernetzung gilt es sowohl im Fach selbst, in anderen Fächern als auch in Alltagssituationen anzuwenden.

Das Kerncurriculum Sachunterricht zeigt drei übergeordnete Kompetenzbereiche auf, die durch Standards erläutert werden:<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Hessisches Kultusministerium (Hg.) (2011): Kompetenzentwicklung fördern – fachliches Wissen systematisch aufbauen, S. 11

<sup>2</sup> Ebd., S. 12

Die Tabelle in Kapitel 1.3 soll die Methoden und Arbeitsweisen der Erkenntnisgewinnung veranschaulichen. Hierbei werden die drei Kompetenzbereiche in Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewerten unterteilt und mit den verschiedenen Könnenserwartungen, die in den Bildungsstandards formuliert sind, verknüpft.

### **1.2.1 Erkenntnisgewinnung**

Neue Erkenntnisse können Lernende auf zwei Wegen erreichen: Zum einen „im freien Tun“ und zum anderen durch „systematisches und strukturiertes Handeln“. Neue Erfahrungen werden gesammelt und bereits bestehende Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitert. Beide Wege werden in das vorhandene Wissen neu mit aufgenommen werden und so die „Wissens- und Könnensbasis“ der Lernenden vergrößert.<sup>3</sup>

### **1.2.2 Kommunikation**

Grundlegende Voraussetzung für ein gemeinsames Miteinander ist die Fähigkeit der Kommunikation. „Der sprachliche Austausch fördert die Entwicklung von Kompetenzen.“ Damit die Lernenden aus der Alltagssprache heraus **sachbezogen kommunizieren** können, bedarf es der Förderung des sprachlichen Miteinanders.<sup>4</sup>

### **1.2.3 Bewertung**

„Die Kinder werden zu kritischem Denken, Abwägen und Beurteilen herausgefordert. [...] Sie beurteilen ihr erworbenes Wissen und übertragen es auf neue Sachverhalte. Erkenntnisse werden in einen Kontext gestellt und setzen Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges in Bezug. Bei der Bildung und Begründung eines eigenen Urteils berücksichtigen sie verschiedene Sichtweisen und prüfen, akzeptieren oder verwerfen unterschiedliche Argumente.“ Dabei entwickeln die Lernende die „Fähigkeit zu Perspektivnahme und Empathie weiter“.<sup>5</sup>

---

<sup>3</sup> Ebd., S. 12.

<sup>4</sup> Ebd., S. 12.

<sup>5</sup> Ebd., S. 13.

### 1.3 Bildungsstandards und Inhaltsfelder

Nachfolgend sind alle Bildungsstandards des Kerncurriculums sortiert nach Kompetenzbereichen aufgeführt.<sup>6</sup>

Kompetenzbereich		Bildungsstandards Die Lernenden können ...
Erkenntnisgewinnung	erkennen und untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• betrachten und gezielt beobachten</li> <li>• Vermutungen anstellen und Fragen formulieren</li> <li>• Informationen sammeln und ordnen</li> <li>• Problemstellung benennen</li> <li>• einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten</li> <li>• Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern</li> <li>• Messgeräte sachgerecht nutzen</li> <li>• Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen</li> <li>• Daten erheben, darstellen und auswerten</li> <li>• Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen</li> <li>• Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontexten einordnen und auswerten</li> <li>• Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten</li> <li>• Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben</li> </ul>
	planen und konstruieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pläne lesen und nutzen</li> <li>• Entwürfe und Pläne erstellen</li> <li>• Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären</li> <li>• Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktiv umsetzen</li> </ul>
Kommunikation	darstellen und formulieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffende Begriffe und Symbole verwenden</li> <li>• zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten</li> <li>• Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen</li> <li>• Interessen wahrnehmen und artikulieren</li> <li>• Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen</li> <li>• Vereinbarungen aushandeln und darlegen</li> </ul>
	dokumentieren und präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen</li> <li>• Ergebnisse in geeigneter Form festhalten</li> <li>• geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen</li> </ul>
Bewerten	Informationen, Sachverhalte, Situationen beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen</li> <li>• die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten</li> <li>• Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen</li> <li>• gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen</li> <li>• Maßnahmen zur Einhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen</li> </ul>

<sup>6</sup> Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (Hg.) (2013): Kompetenzentwicklung fördern – fachliches Wissen systematisch aufbauen, S. 15, sowie Hessisches Kultusministerium (Hg.) (2011), S. 17f.

Die Inhaltsfelder bestehen aus 5 Bereichen. Alle Kompetenzbereiche können mit den Inhaltsfeldern verknüpft werden.

### Inhaltsfelder

Gesellschaft und Politik	Basierend auf den Menschenrechten, leben alle Menschen in einem soziokulturellen und politischen Gefüge. Hier gilt es in einem friedlichen und gleichberechtigten Miteinander seine eigene Würde und Rechte zu entdecken, zu vertreten und dafür einzustehen und zugleich die Würde und die Rechte des anderen zu respektieren und zu achten. Dabei muss ein Verständnis über die eigene Kultur als auch über die fremder Kulturen erworben werden.
Natur	Die Lernenden werden an verschiedene Ursache-Wirkung Beziehungen von den naturwissenschaftlichen und geografischen Vorkommnissen herangeführt. Dabei gilt es Regeln zu erkennen und aufzustellen und sein Wissen systematisch aufzubauen, um sich mit den Dingen aus der belebten und unbelebten Natur auseinanderzusetzen und zu reflektieren. „Erste Grundlagen für ein Wissensverständnis“ werden beim Lernenden angelegt. <sup>7</sup>
Raum	Basis für das eigene Lernen ist das eigene Gestalten, Erkunden und Auseinandersetzen mit dem eigenen Lebensraum der Lernenden vor Ort sowie die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt. Dabei findet die Orientierung auf verschiedenen Ebenen (Räumen) statt: sozial, geografisch und grafisch sowie regional und überregional. <sup>8</sup>
Technik	„Die Erkundung von und mit elementaren technischen Hilfsmitteln sowie der sachgerechte Umgang mit technischen Geräten legen den Grundstein für eine naturwissenschaftliche Vorgehensweise.“ Die Lernenden erkunden und nutzen technische Geräte und Hilfsmittel, erfahren jedoch auch die Konsequenzen technischer Errungenschaften und ihre Auswirkungen für den Menschen und die Umwelt. <sup>9</sup>
Geschichte und Zeit	„Historisches Lernen ist gemeinsames Nachdenken über vergangenes Handeln der Menschen und die Folgen daraus.“ Eine grundlegende Bedingung ist die „Auseinandersetzung mit Medien zur Messung und Darstellung von Zeit und Zeitdimensionen“. Dabei ist zu bedenken, dass alle geschichtlichen Vorgänge aus einer bestimmten Haltung und Erfahrung, die zu der Zeit vorherrschten, entstanden sind. <sup>10</sup>

<sup>7</sup> Hessisches Kultusministerium (Hg.) (2011), S. 19.

<sup>8</sup> Ebd., S. 20.

<sup>9</sup> Ebd., S. 20.

<sup>10</sup> Ebd., S. 20.

## 1.4 Überfachliche Kompetenzen

Die überfachlichen Kompetenzen sind in vier wichtige Gebiete aufgeteilt:

Personale Kompetenz, Sozialkompetenz, Lernkompetenz und Sprachkompetenz.

### Personale Kompetenz

„Diese umfasst jene Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen, die es Lernenden ermöglichen, selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln.“ Wesentlich ist dabei eine realistische Selbstwahrnehmung, Erleben von Selbstständigkeit und dem Erleben, dass man selbst etwas bewirken kann. Diese Kompetenz beinhaltet auch, dass sich der Mensch in verschiedenen Situationen entsprechend verhalten und durch eigens formulierte Zielsetzungen dies auch steuern kann.<sup>11</sup>

### Sozialkompetenz

Die soziale Wahrnehmungsfähigkeit ist die Basis für soziale Kompetenzen. Dabei werden die „Fähigkeit und Bereitschaft, in sozialen Beziehungen zu leben und diese aktiv mitzugestalten“ trainiert. Im täglichen Miteinander werden durch Rücksichtnahme und Solidarität geübt. Beim gemeinsamen Tun werden Kooperation und Teamfähigkeit geschult. In Gesprächen werden Ansichten und Absichten geklärt, sowie Lösungen gefunden, um mit auftretenden Schwierigkeiten und Konflikte angemessen umzugehen.<sup>12</sup>

---

<sup>11</sup> Ebd., S. 8.

<sup>12</sup> Ebd., S. 8.



## **Lernkompetenz**

Die Kompetenz des Lernens zeigt sich sowohl im Lösen von Problemen (Problemlösekompetenz) als auch dem Anwenden von geeigneten Methoden (Arbeitskompetenz). Dabei muss ein auf die jeweilige Situationsanforderung bzw. Aufgabe gestütztes Konzept und eine gut gewählte Arbeitsweise angewendet und reflektiert werden. Darüber hinaus sollen auch der Lern- und Arbeitsprozess als solcher wahrgenommen, kritisch hinterfragt und ggf. abgeändert werden. Die Problemlöse- und Arbeitskompetenz ist nötig, um Problemen auf den Grund zu gehen, Lernwege zu planen und (mögliche) Arbeits- und Zeitpläne zu erstellen, um diese dann peu á peu zu lösen. Die Medienkompetenz ist der Arbeitskompetenz untergeordnet. Dabei gilt es mit Hilfe von Medien Informationen für einen Vortrag zu besorgen oder gar einen Vortrag zu präsentieren, allerdings sich auch kritisch mit der Nutzung verschiedener Medien auseinanderzusetzen.<sup>13</sup>

## **Sprachkompetenz**

Der Aufbau und die Sicherung der Lese- und Schreibkompetenz stehen im Kern dieser Kompetenz. Die Lesekompetenz ist notwendig, um altersangemessenen Texten oder anderen Medien Informationen zu entnehmen, sie zu verstehen, in der jeweiligen Situation zu bewerten, und um letztendlich Schlussfolgerungen daraus zu ziehen. Die Schreibkompetenz ermöglicht, Gedanken schriftlich festzuhalten und zu kommunizieren. Die Kommunikationskompetenz, als Teil der Schreibkompetenz, erwartet, dass sich die Lernenden verständlich ausdrücken und an Gesprächen angemessen und regelkonform beteiligen.<sup>14</sup>

---

<sup>13</sup> Ebd., S. 8

<sup>14</sup> Ebd., S. 8f.

## 2. Kompetenzentwicklung im Fach Sachunterricht:

### Die schuleigene Umsetzung

#### 2.1 Erläuterungen zu den Ausgangsbedingungen

Für das Fach Sachunterricht gibt es an der Schule kein einheitliches Lehrwerk. Die Materialien werden individuell zusammengestellt und den Lernvoraussetzungen der Lernenden angepasst. Dabei werden auch verschiedene Möglichkeiten wie Zeitschriften, Filme, Internet, Unterrichtsgänge und unsere **Schulküche** genutzt. Ebenso werden außerschulische Lernorte wie unser **Schulbeet** für das Anlegen von Frühblühern verwendet, der Verkehrsübungsplatz **Marbachshöhe** zum Radfahrtraining sowie die **Waldschule** genutzt. Eine **Experimentier- und Forscher-AG** im 2. Halbjahr 2016/17 runden den naturwissenschaftlichen Bereich des Sachunterrichts ab. Ergänzt wird die sachunterrichtliche Gestaltung durch den Austausch an Materialien und sachdienlichen kollegialen Hinweisen.

Für die Schuljahre 2016/17 und 2017/18 trägt die Auefeldschule das **Zertifikat „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“**. Dieses Zertifikat wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium vergeben, wenn die Schule ein besonderes Engagement im Bereich Umwelterziehung und ökologische Bildung zeigt.<sup>15</sup> Unsere Schwerpunkte liegen für die kommenden beiden Jahren auf „Nachhaltiger Schulweg“ und „Wald, Gewässer und andere Lebensräume“. Die Zielvereinbarungen für dieses Projekt können im Anhang nachgelesen werden.

#### 2.2 Erläuterung zur Entstehung, zum Aufbau und der Nutzung des schuleigenen Curriculums

Die Grundlage des schuleigenen Curriculums war eine im April 2017 anberaumte SU-Fachkonferenz. In der Konferenz wurden aufgrund langjähriger Erfahrung die inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt und die individuellen Wünsche formuliert. Um flexibel auf ein kompetenzorientiertes und inhaltliches Arbeiten als Lehrkraft reagieren zu können, wurde festgelegt, dass der Jahrgang 1 und 2 sowie der Jahrgang 3 und 4 zusammengefasst werden. Einfachheitshalber werden diese als Doppeljahrgänge bezeichnet.

Die **Darstellung über den langfristigen Kompetenzaufbau** in den Jahrgängen (siehe Kap. 2.2) zeigt, in welchen Doppeljahrgängen welche Kompetenz erstmalig angebahnt

---

<sup>15</sup> <http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/bildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-umweltbildung/umweltschulen>.

werden soll. Ein Kreuzchen in der Tabelle kennzeichnet dies. Das Kreuzchen signalisiert lediglich deren Anbahnung, nicht jedoch zweifelsfrei die Beherrschung dieser Kompetenz. Ein Kreuzchen heißt also, dass auch in den kommenden Schuljahren diese Kompetenz ein Teil des Sachunterrichts sein wird. Dabei sind die nach links bzw. rechts angeordneten Kreuzchen in den Doppeljahrgängen so zu verstehen, dass die vorgegebene Kompetenz eher zu einem früheren oder späteren Zeitpunkt geschickter anzubahnen wäre. An dieser Stelle steht nun der Perspektivwechsel für den zukünftigen Sachunterricht an. Die Lehrkräfte vermitteln Kompetenzen mit Hilfe von sachunterrichtlichen Themen, nicht umgekehrt. Das Symbol ✦ gibt an, dass es sich um unsere nachhaltigen Projekte handelt, die im Zusammenhang mit der Umweltschule stehen.

Die beiden nachfolgenden Tabellen, die die **Kompetenzen mit inhaltlichen Schwerpunkten** zusammenfügen (siehe Kap. 2.3), sind nach Doppeljahrgängen sortiert. Für jeden Doppeljahrgang findet sich eine Auswahl an unterschiedlichen SU-Themen in einer Übersicht, die eine Kopplung von Kompetenzen und Inhaltsfeldern berücksichtigt. Dabei ist zu beachten, dass jedem Doppeljahrgang sowohl Pflicht- als auch Wahlthemen zur Verfügung stehen. Die absolut verbindlichen Themen sind fettgedruckt.

Die Lehrkraft ist angehalten, anhand der vorliegenden Darstellung zu erkennen, welche Kompetenzen in dem entsprechenden Doppeljahrgang auszuwählen sind bzw. jene, die es noch zu festigen gilt. Daraufhin werden die jeweiligen Pflicht- und Wahlthemen abzustimmen sein, die wiederum den Inhaltsfeldern zugeordnet sind.

## 2.3 Langfristiger Kompetenzaufbau - Übersicht

Kompetenzbereich		Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Jahrgangsstufe	
			1. / 2.	3. / 4.
Erkenntnisgewinnung	erkennen und untersuchen	• betrachten und gezielt beobachten	X	
		• Vermutungen anstellen und Fragen formulieren		X
		• Informationen sammeln und ordnen		X
		• Problemstellung benennen		X
		• einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten		X
		• Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern		X
		• Messgeräte sachgerecht nutzen		X
		• Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen	X	
		• Daten erheben, darstellen und auswerten		X
		• Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen		X
		• Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontexten einordnen und auswerten		X
		• Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten		X
		• Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben		X
		planen und konstruieren	• Pläne lesen und nutzen	X
• Entwürfe und Pläne erstellen			X	
• Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären			X	
• Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen			X	
Kommunikation	darstellen und formulieren	• treffende Begriffe und Symbole verwenden	X	
		• zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten	X	
		• Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen	X	
		• Interessen wahrnehmen und artikulieren	X	
		• Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen		X
		• Vereinbarungen aushandeln und darlegen		X
	dokumentieren und präsentieren	• Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen		X
		• Ergebnisse in geeigneter Form festhalten		X
Bewerten	Informationen, Sachverhalte, Situationen beurteilen	• geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen		X
		• Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen		X
		• die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten		X
		• Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen		X
		• gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen		X
• Maßnahmen zur Einhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen	X			

## 2.4 Verknüpfung von Kompetenzen und inhaltlichen Schwerpunkten in den Doppeljahrgängen

### 2.4.1 Jahrgangstufen 1 und 2

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder																																	
	Raum				Geschichte und Zeit				Gesellschaft und Politik				Technik				Natur																	
betrachten und gezielt beobachten	2	3		6	7							1	4													9		3	5	6	7			
Vermutungen anstellen und Fragen formulieren	2	3		6	7	9						1	4													9		3	5	6	7	9		
Informationen sammeln und ordnen	2	3		6	7			3			8	1													5		9		3	5	6	7	9	
Problemstellung benennen	2	3		6		9		3			8		4												5		9		3	5	6	7	9	
Messgeräte sachgerecht nutzen				6	7						8														5		8	9			6	7	8	
Merkmale vergleichen, strukturieren und einordnen		3		6		9					8	1													5				3	5	6	7	9	
Daten erheben, darstellen und auswerten		3		6							8				8										3				3	5	6	7	8	9
Pläne lesen und nutzen	2					9					8																9							
Entwürfe und Pläne erstellen								3																	3		8	9		3			8	9
Modelle nutzen, um Zusammenhänge zu erklären						9					8														3	5	8				5	7	8	
treffende Begriffe und Symbole verwenden	2			7	9							1	4												5			1		5	7			
zu Planungs- und Auswertungsgesprächen sachbezogen einen Beitrag leisten		3																																
Beobachtungen, Vermutungen, Erkenntnisse und Empfindungen als solche versprachlichen	2	3		7	9							1	4												5		9			5	7	9		
Interessen wahrnehmen und artikulieren												1	4																					
Argumente prüfen, akzeptieren, modifizieren oder verwerfen		3		7	9								4																		7	9		
Vereinbarungen aushandeln und darlegen												1	4		8																			
Sachverhalte beschreiben und sachgerecht darstellen						9					8		4		8									3		7			3					
Ergebnisse in geeigneter Form festhalten		3		7	9						8		4													7	8	9			5			
Maßnahmen zur Einhaltung der eigenen Gesundheit und der anderer Lebewesen benennen									5				4												5					5				

- 1 **Das bin ich** (in der Familie bzw. in der Gemeinschaft)
- 2 **sicherer Schulweg** ✦
- 3 Frühblüher, Bohne, Apfel, Igel, Bäume, Tiere im Winter, Haustiere, Bauernhof, Schnecken, Regenwurm, Schmetterling, Teich, Tiere, Wald oder Wiese  
-> zwei Themen sind verbindlich
- 4 **Klassenregeln und Patenklasse**
- 5 Rund um den Körper: Zähne, Ernährung, gesundes Frühstück, Körper, Sinne (Gefühle)  
-> zwei Themen sind verbindlich

- 6 Umweltschule: **Waldschule** ✦, Huhn <-> Ei (optional)
- 7 Wasser oder Luft -> ein Thema davon verbindlich
- 8 **Das Jahr (Kalender, Zeit)**
- 9 **Bauen und konstruieren**

Das Symbol ✦ gibt an, dass es sich um unsere nachhaltigen Projekte handelt, die im Zusammenhang mit der Umweltschule stehen.

**Fett** gedruckte Wörter bedeuten verbindliche Themen.

## 2.4.2 Jahrgangstufen 3 und 4

Bildungsstandards Die Lernenden können ...	Inhaltsfelder																																															
	Raum						Geschichte und Zeit						Gesellschaft und Politik						Technik						Natur																							
Vermutungen anstellen und Fragen formulieren	1				6	7					1	3	5	7	8					1	3	5		8	#	1		4					1	2	4	6	7											
einen Versuch sachgerecht und unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte aufbauen, durchführen und auswerten						7								6														4								9			4	6	7							
Versuche unter einer Fragestellung planen, durchführen und auswerten, auch unter Veränderung von Parametern						7																						4								9			4	6	7							
Darstellungsformen deuten und sachbezogen nutzen	1		3								1	2		5						1									4										2	4	6	7						
Text- und Bildquellen in den jeweiligen Kontexten einordnen und auswerten	1		3			6	7				1	2	3	5	6	8				1			5		8	#	1		4	5									2	4	6	7						
Lösungsansätze finden, umsetzen und auswerten							7													1		3				#															4	6	7					
Erkenntnisse prüfen, bewerten und Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und beschreiben							7		9						6	7						3	4	5					4		6		9							4	6	7						
Pläne und Vorgangsbeschreibungen produktorientiert umsetzen				3								3																	4											2								
geeignete Präsentations- und Darstellungsformen auswählen und einsetzen				3		5		7	8				3			8						3							3	4	5	6									3	4						
Reales, Fiktives und Virtuelles unterscheiden und einordnen							8	9				3	5	7	8								5		8	#			4														7					
die eigene Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen begründen und vertreten							7				1			5	6	7					1	2	3	4	5																			7				
Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges einordnen und in Bezug setzen					3						1		3	4	5	7					1	2																										
gesellschaftliche und naturwissenschaftlich-technische Sachverhalte und Zusammenhänge benennen und hinterfragen						6	7		9						6		8												4		6													4	6	7		

1 Steinzeit, Indianer, Ritter oder Römer

2 Rund um den Körper: Körperteile, **Sexualerziehung\***

3 Kartenkunde, **Kassel, Hessen**, Deutschland

4 Magnetismus, Strom, Wasser -> zwei Themen sind verbindlich

5 **Digitale Medien, Mediennutzung** (z.B. Internetführerschein) (projektartig)

6 Tiere und Pflanzen (z.B. Fledermaus, Tiere im Winter)

7 Getreide, Kartoffel, Wald † -> zwei Themen sind verbindlich

8 Schule früher/heute

9 **Radfahrausbildung**

10 **Sozialkompetenz: Klassenrat und Patenklassen**

\* **Hinweis zur Einheit Sexualerziehung:** Nach dem Erlass vom 18.08.2016 darf KEINE AREBEIT in dieser Einheit geschrieben werden, nur bepunktete Lernkontrollen oder genaue Hausaufgaben-Kontrollen sind möglich. Ein ELTERNABEND vor der Einheit ist PFLICHT!

Das Symbol † gibt an, dass es sich um unsere nachhaltigen Projekte handelt, die im Zusammenhang mit der Umweltschule stehen.

**Fett** gedruckte Wörter bedeuten verbindliche Themen.

### 3. Leistungsmessung und Leistungsbewertung

So wie es die hessische Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgeben, halten wir uns bei der Leistungsmessung und –bewertung an den § 32 VOGSV (Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses), der seit dem 16.09.2011 gültig ist.<sup>16</sup>

Die Leistungsbeurteilung setzt sich wie folgt zusammen: 70% mündliche Leistungen, 30% schriftlichen Leistungen [§32 (3)]. Neben der mündlichen Beteiligung im Unterricht werden auch andere Formen von Leistungen und deren Bewertung wie Präsentationen (z.B. Referate), Protokolle, wissenschaftliche Zeichnungen, Portfolios oder Projektarbeiten sowie die Heftführung zur Leistungsbeurteilung berücksichtigt. Im Sachunterricht dürfen Lernkontrollen und Übungsarbeiten geschrieben werden, keine Klassenarbeiten.

*Übersicht über schriftliche Arbeiten:*

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
<u>Kann:</u> Übungsarbeit bis 15 Minuten	<u>Kann:</u> Übungsarbeit bis 15 Minuten	<u>Soll:</u> Nicht mehr als 3 Lernkontrollen pro Schuljahr bis zu 15 Minuten	<u>Soll:</u> Nicht mehr als 4 Lernkontrollen pro Schuljahr bis zu 30 Minuten

#### **Sonderfall „Sexualerziehung in Klasse 4“**

Nach dem Erlass vom 18.08.2016 darf keine Arbeit in dieser Einheit geschrieben werden, bepunktete Lernkontrollen oder genaue Hausaufgaben-Kontrollen sind möglich. Ein Elternabend vor der Einheit ist Pflicht!

### 4. Ausblick

Das vorliegende Curriculum kann nur als erster Schritt verstanden werden, um Klarheit in die Vermittlung von Kompetenzen zu erhalten. Dabei ging es zunächst darum, einen Überblick über bereits bestehende Themen in Einklang der geforderten Kompetenzvermittlung nebst Inhaltsfelder anzupassen.

In den nächsten Evaluationen muss es darum gehen, eine Darstellung und Handhabung für die Lehrkraft zu entwickeln, die angebahnten Kompetenzen beim Lernenden sowohl klassenintern als auch individuell z.B. in tabellarischer Form zu veranschaulichen. So ist

<sup>16</sup> [http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht\\_rv.html?doc.hl=1&doc.id=jlr-ArchStPIGHEpG1%3Ajuris-lr00&documentnumber=18&numberofresults=112&showdoccase=1&doc.part=X&paramfromHL=true#docid:7117322,35,20110916](http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht_rv.html?doc.hl=1&doc.id=jlr-ArchStPIGHEpG1%3Ajuris-lr00&documentnumber=18&numberofresults=112&showdoccase=1&doc.part=X&paramfromHL=true#docid:7117322,35,20110916).

es möglich, sich vor Gesprächen - sei es in der Jahrgangsstufe oder mit Eltern bzw. beim Anfertigen der Zeugnisse - einen schnellen und aussagekräftigen Überblick über den Ist-Stand und Soll-Stand der Kompetenzen zu verschaffen und dies auch gleichzeitig als Präsentationsform zu nutzen.



## Quellennachweise

Hessisches Kultusministerium (Hg.) (2011): Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen. Primarstufe Sachunterricht, [www.kultusministerium-hessen.de](http://www.kultusministerium-hessen.de) (abgerufen: 1.5.2017)

Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (Hg.) (2013): Kompetenzentwicklung fördern – fachliches Wissen systematisch aufbauen. Anregungen für die schulinterne Umsetzung des Kerncurriculums Sachunterricht Primarstufe. Eine Ergänzung zum Leitfaden Sachunterricht, <http://lsa.hessen.de>, Wiesbaden (abgerufen: 1.5.2017)

[https://www.silberbachschule-taunusstein.de/images/Konzepte/Schulcurriculum\\_Sachunterricht\\_Silberbachschule.pdf](https://www.silberbachschule-taunusstein.de/images/Konzepte/Schulcurriculum_Sachunterricht_Silberbachschule.pdf) (abgerufen: 12.05.2017)

<http://stephanus-web.de/media/Schulprogramm/Anhaenge/2/2.1.3.pdf> (abgerufen: 12.05.2017)

<http://www.schuleundgesundheit.hessen.de/themen/bildung-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung-umweltbildung/umweltschulen> (abgerufen: 14.05.2017)

[http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht\\_rv.html?doc.hl=1&doc.id=jlr-ArchStPIGHEpG1%3Ajuris-lr00&documentnumber=18&numberofresults=112&showdoccase=1&doc.part=X&param.fromHL=true#docid:7117322,35,20110916](http://www.rv.hessenrecht.hessen.de/lexsoft/default/hessenrecht_rv.html?doc.hl=1&doc.id=jlr-ArchStPIGHEpG1%3Ajuris-lr00&documentnumber=18&numberofresults=112&showdoccase=1&doc.part=X&param.fromHL=true#docid:7117322,35,20110916) (abgerufen: 21.05.2017)

## Anhang

# Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft



### Wassererlebnishaus Fuldata

Regionale Beratungsstelle für Umweltschulen  
Junghecksweg 9  
34233 Fuldata

## Anmeldung

- Wir melden uns hiermit für die Schuljahre 2016/17 und 2017/18 an.
- Wir interessieren uns zunächst nur für eine Teilnahme.  
Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

<b>Schulname</b>	<b>Auefeldschule</b>		
<b>Anschrift:</b>	<b>Brückner-Kühner-Platz 1, 34121 Kassel</b>		
<b>Telefon:</b>	<b>0561-21363</b>	<b>Fax:</b>	<b>0561- 92001693</b>
<b>E-Mail-Adresse</b>	poststelle@auefeld.kassel.schulverwaltung.hessen.de		
<b>Homepage</b>	www.auefeldschule.de		
<b>Schulträger</b>	Stadt Kassel		
<b>Schulform</b>	Grundschule		
<b>Anzahl der...</b>	<b>Lehrkräfte: 16</b>	<b>Klassen: 12+1</b>	<b>Schüler: 239</b>
<b>Schulleiter/-in</b>	Frau Nicole Rudolph		
<b>Ansprechpartner/ -innen für „Umweltschule“</b>	Antje Dietz, Melanie Kalb, Alexander Güldenzopf		
<b>E-Mail-Adresse, Telefonkontakt</b>	Antje.Dietz@schulen.kassel.de, 0561-21363		

Datum

Unterschrift der Schulleitung

**Projektplan der UmweltSchule Auefeldschule**

<b>Handlungsbereich I</b> <i>Kurztitel des Vorhabens:</i>	Nachhaltiger Schulweg.....
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b> <i>Ist –Situation</i>	Verkehrserziehung ab der 1. Klassen, Fahrradprüfung in Klasse 4, Rolleregeln, Schulwegebegehung, Schulung mit der Polizei
<i>Konkrete Ziele für die Schuljahre 2016/2017</i>  <i>2017/2018</i>	Problematische Straßenverkehrssituation im Einzugsgebiet der Auefeldschule ermitteln und Markierung im Umgebungsplan Schulung mit der Polizei
<i>Schritte zur Umsetzung</i>	Hinzuziehung des ADAC zur Verkehrserziehung (ADACUS) Markierung auf den Bürgersteigen, Visualisierung durch Gehwegmarkierung Aufnahme ins SU-Curriculum
<i>Beteiligte (in der Schule)</i>	s.o.
<i>KooperationspartnerInnen</i>	alle Lehrkräfte
<b>Beitrag zur nachhaltigen Schulentwicklung</b>	Kooperationskreis Südstadt, Verkehrsübungsplatz (Marbachshöhe), Kooperation mit der Polizei (Schwerpunkt Verkehr) Stadt Kassel
<i>Unterricht und Lehre</i>	
<i>Schulleben und Schulkultur</i>	
<i>Schulmanagement:</i>	Verankerung im Sachunterricht (Curriculum)  Dokumentation auf der Homepage, Zusammenarbeit mit den Eltern, ggfs. Zeitungsartikel, Kooperation mit den Kitas  Alle Lehrer in Zusammenarbeit mit den Eltern (bei Umsetzung)

<b>Handlungsbereich II</b> <i>Kurztitel des Vorhabens:</i>	Wald, Gewässer und andere Lebensräume
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b> <i>Ist – Situation</i>	Besuch der Waldschule ( Klasse 1-2, 3 optional), regelmäßige Klassenfahrten (und vorherige Lehrerfortbildung) im Umweltbildungszentrum Licherode zum Thema Wald, Thema im Sachunterricht, Bau eines Insektenhotels
<i>Konkrete Ziele für die Schuljahre 2016/2017</i>	Aufbau des Insektenhotels auf dem Schulgelände Erstellung von Baumbüchern (nach Carl Schildbach) Klassenfahrt nach Licherode (Themenschwerpunkt Wald)
<i>2017/2018</i>	Thema Wald im SU in Klassen 1-2/3 (Vorbereitung auf Waldschule)
<i>Schritte zur Umsetzung</i>	Ausbau und Festigung bestehender Kooperationen Möglichkeiten zum Besuch des Wassererlebnishauses
<i>Beteiligte (in der Schule)</i>	s.o., Planung und Vorstellung von Projekten im Kollegium
<i>KooperationspartnerInnen</i>	SU- und Klassenlehrer, Lehrer der Werk-AG  Umweltbildungszentrum Licherode Waldschule Wassererlebnishaus Fuldataal Greenpeace Lernort Natur
<b>Beitrag zur nachhaltigen Schulentwicklung</b>	
<i>Unterricht und Lehre</i>	
<i>Schulleben und Schulkultur</i>	
<i>Schulmanagement:</i>	Verankerung im Sachunterricht (Aufnahme ins Curriculum)  Dokumentation (Homepage, ggfs. Zeitung), Ausstellung der Baumbücher  Alle Lehrer in Verbindung mit Eltern und Kooperationspartnern